

## Pressemitteilung:

Die Saxophonistin Susanne Alt kehrt mit "Royalty For Real" zu ihren Wurzeln zurück und präsentiert eine Jazzband von internationaler Klasse

**Am 16. Februar 2024 wird *Royalty For Real* veröffentlicht, das sechste Studioalbum der Saxophonistin Susanne Alt. Dieses Album, das dem allzu früh verstorbenen Trompeter Roy Hargrove posthum gewidmet ist, wurde mit einer Besetzung von erstklassigen amerikanischen Musikern in New York aufgenommen. Es markiert eine Rückkehr zum akustischen Jazz, mit dem Susanne Alt einst ihren Durchbruch schaffte.**

Nach vielen Jahren mit über hundert Auftritten pro Jahr als Saxophonistin und DJ war der Terminkalender von Alt während der Corona-Pandemie plötzlich leer. Eine hervorragende Gelegenheit, zu ihrer ersten großen Liebe zurückzukehren: dem Jazz. Sie schrieb Kompositionen, die die Grundlage für die Aufnahme von *Royalty For Real* bildeten. Susanne Alt wurde erneut von den Musikern inspiriert, durch die ihre Leidenschaft für Jazz einst geweckt wurde. Im Alter von 15 Jahren kam sie unter anderem mit der Musik von Joshua Redman, Kenny Garrett und Roy Hargrove in Berührung. Insbesondere Letzterer erwies sich als große Inspirationsquelle. Die Virtuosität von Hargroves Bebop und Souljazz war unübertroffen, aber vor allem seine Balladen hinterließen einen tiefen Eindruck bei ihr. Der Trompeter konnte mit seiner Hintergrundgeschichte im Gospel und Blues so viel mit wenigen Noten ausdrücken.

Später spielte sie regelmäßig mit Hargrove zusammen, unter anderem bei nächtlichen Jam-Sessions nach Jazzfestivals in den Niederlanden, Deutschland und den USA. Der Track "Bel Air Bop" auf ihrer neuen Platte bezieht sich auf das Hotel 'Bel Air' in Scheveningen, in dem die Musiker des North Sea Jazz Festivals früher übernachteten. Lange nachdem das Publikum gegangen war, trafen sich die Musiker in der Hotelbar und spielten bis zum Morgengrauen.

Obwohl bekannt war, dass Hargrove an einer chronischen Krankheit litt, war sein Tod 2018 im Alter von 49 Jahren für die Jazzwelt ein enormer Schock. Zu Ehren von Hargrove spielt Alt seine Komposition "Roy Allan", die er seinem Vater gewidmet hatte, und "The Nearness Of You", eine seiner Lieblingsballaden.

Im Song "Rue Lepic" schwingt Hargroves eingängige Komposition "Strassbourg Saint-Denis" nach. Der Titel bezieht sich auf eine Pariser Straße, in der eine bekannte Marke für Saxophonmundstücke und -blätter ansässig ist. Songs wie "Classy Cats" und "Royalty For Real" sind inspiriert von den Grundlagen der Hardbop-Tradition, in der auch Einflüsse aus Soul, Blues und Funk deutlich hörbar sind.

## Band

Der Tastenvirtuose James Hurt bewegt sich mühelos zwischen Free Jazz, Mainstream und Hip-Hop/Elektronischer Musik. Er arbeitete unter anderem mit Abbey Lincoln, Sherman Irby und Jacques Schwarz-Bart.

Der Bassist Gerald Cannon spielte jahrelang in der Band von Elvin Jones und war musikalischer Leiter bei McCoy Tyner.

Willie Jones III (Schlagzeug) tourte mit Milt Jackson, Arturo Sandoval und vielen anderen. Cannon und Jones III spielten zudem sieben Jahre lang gemeinsam in der Band von Roy Hargrove.